

Das Gute, das Böse und die Kampfkunst

Viele Fragen: Was ist gut und was ist böse? Woher kommen unsere Vorstellungen darüber, was moralisch richtig und falsch ist? Handelt es sich um soziale Normen und Konventionen, die beliebig definiert werden können? Sind das Gute und das Böse, beispielsweise der christlichen Religion folgend, metaphysische Mächte mit eigenständiger Existenz? Ist der Keim des Guten oder Schlechten dem Menschen bereits in die Wiege gelegt? Können wir frei entscheiden, ob wir Gutes oder Böses tun wollen? Gibt es einen gerechten Kampf oder Krieg gegen das Böse? Kann Aggression gut sein? Kann die Praxis einer Kampfkunst „bessere“ Menschen aus uns machen?

Nicht nur Verbrechen, auch Verletzungen von Rollenerwartungen und sozialen Regeln rufen Zorn, Entrüstung und Empörung hervor. Solche Äußerungen haben die Funktion, bei Übeltätern Scham- oder Schuldgefühle auszulösen, was nicht immer gelingt, denn es gibt Menschen, die keine Reue zeigen. Moralische Empfindungen sind wesentlich für das Funktionieren von Gruppen und Gesellschaften. Was dabei als richtig oder falsch gilt, unterscheidet sich kulturell und wandelt sich mit der Zeit - ist also relativ: Jemand, der uns heute böse erscheint, konnte im Nationalsozialismus „guter Deutscher“ sein. Immer wieder wird daher in Religion und Philosophie nach einem verbindlichen Fundament für eine universelle Ethik gesucht.

In der dreitägigen Veranstaltung werden westliche und östliche Betrachtungen des Gegensatzes von Gut und Böse zur Sprache kommen. Psychologische Theorien und Experimente zum Problem des Bösen werden vorgestellt. Mit Selbsterfahrung und Übungen aus dem Kampfkunstspektrum (Qigong, Taijiquan, Kempo, Kenjutsu, Zen) werden wir das Schöpferische und Destruktive, das Freie und Unfreie in uns und unseren Mustern der Konfliktbewältigung erforschen. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse oder Vorerfahrungen in den Kampfkünsten nötig. Die einzigen Voraussetzungen sind die Bereitschaft, sich einzubringen und eine entsprechende psychische Stabilität.

Änderungen im Programmablauf sind vorbehalten!

Freitag, 14.10.

09.30: Ankunft & Zimmerbelegung

10.00: Begrüßung & Einführung

Selbsterfahrung

10.45: Qigong – Triebe aus den Tiefen

11.30: Pause

Selbsterfahrung

11.45: Gute Taten – schlechte Taten

Erfahrungen mit dem Guten und dem Bösen.

13.15: Mittagessen & Pause

Kampfkunst & Selbsterfahrung

15.30: Kempo - Lust und Macht

17.00: Pause

Theorie

17.30: Die Psychologie des Bösen

Sozialpsychologische Experimente zur Macht der Umstände, unter denen normale Menschen schlimme Dinge tun.

19.00: Abendessen

Film & Reflektion

20.00: Die Macht der Unterscheidung

Ein Film, der an die vorhergehende Theorieeinheit anknüpft.

Samstag, 15.10.

07.30-8.30: Frühstück

Selbsterfahrung

08.30: Qigong/Zazen – Licht und Schatten

09.30: Pause

Theorie

09.45: Dunkle Seiten der Seele

Tiefenpsychologische Betrachtungen über die Liebe zum Kampf, die Faszination des Krieges und die Lust am Bösen.

11.15: Pause

Kampfkunst & Selbsterfahrung

11.30: Kenjutsu - Schwert und Schatten

13.15: Mittagessen & Freizeit

Kampfkunst & Selbsterfahrung

17.00 Taijiquan - Wandlung zur Ganzheit

18.30: Pause

Theorie & Selbsterfahrung

18.45: Vergeltung, Vergebung, moralische Gefühle

Manipulation und Unfreiheit im Spannungsfeld moralischer Gefühle: Empörung, Wut, Rachlust, Scham und Schuld.

20.30: Abendessen und Feier-Abend

Sonntag, 16.10.

08.00-9.00: Frühstück

Selbsterfahrung

09.00: Qigong/Zazen – Wille und Vorstellung

10.00: Pause

Theorie

10.15: Die Suche nach dem Guten

Ethik, Verantwortung und authentische Spiritualität jenseits gesellschaftlicher Konventionen und religiöser Dogmen.

11.30: Pause

Kampfkunst & Selbsterfahrung

11.45: Frei und mutig genug, um gut zu sein?

Was wahre Helden und Heldinnen auszeichnet.

13.15: Mittagessen

Ausklang & Austausch

14.15: Heilung und Befreiung durch Kampfkunst?

15.30: Abreise

Leitung



Dipl.-Psych. Wolfgang Fach, geb. 1963, Kampfkunstlehrer, psychologischer Psychotherapeut (Gestalttherapie/Integrative Therapie), Leiter des LongDo Instituts, Mitarbeiter am Institut für Grenzgebiete der Psychologie (IGPP) in Freiburg, Beratung für Menschen mit außergewöhnlichen Erfahrungen.

Anmeldung

- Die Anmeldung erfolgt über das beiliegende Formular.
- Die Teilnahmekosten betragen 180 € bzw. ermäßigt für Studierende, Auszubildende oder Arbeitslose 150 €.
- Schüler/innen des LongDo Instituts zahlen vergünstigt 160 € bzw. ermäßigt 130 €.
- Der Beitrag ist gleichzeitig mit der schriftlichen Anmeldung auf das Konto 662131806, BLZ 70010080, Postbank München zu überweisen. Er beinhaltet lediglich die Teilnahme am Seminar - die Kosten für Unterkunft und Verpflegung (s.u.) sind in bar vor Ort zu entrichten.
- Für die Teilnahme am Seminar ist die Buchung von zwei Übernachtungen mit Vollpension im Seminarhaus Le Cornu erforderlich. Beide Übernachtungen mit allen vegetarischen Mahlzeiten von Freitag bis Sonntag (2x Frühstück, 3x Mittag- und 2x Abendessen sowie Kaffee, Tee und Obst in den Pausen) kosten zusammen bei Buchung eines Einzelzimmers 182 € bzw. bei Belegung eines Doppelzimmers 162 €.
- Die Zahl der Teilnehmer/innen beträgt maximal 20 Personen. Eine Teilnahmezusage mit zusätzlichen Informationen erfolgt nach Reihenfolge der Zahlungseingänge.
- Bei einem Rücktritt von der Anmeldung bis zum 31.08.11 wird der Teilnahmebeitrag abzüglich 50% zurückgezahlt. Ab dem 1.09.11 ist keine Rückerstattung mehr möglich!
- Weitere Informationen: LongDo Institut, Wolfgang Fach, Tullastr. 40, 79108 Freiburg, Telefon: 0761 / 556 32 53, www.longdo.de, info@longdo.de

Ort und Anreise

Die Veranstaltung findet statt im Seminarhaus Le Cornu in den Vogesen. Das Haus ist 120 km von Freiburg entfernt und in etwa zwei Autostunden zu erreichen. Infos unter: www.seminarparadies.de

Per Bahn fährt man nach Thann oder Lure. Entweder dort abholen lassen oder weiter mit dem Taxi.

Mit dem Auto geht es über die A5 Richtung Basel bis zum Autobahndreieck Müllheim/Neuenburg. Dort auf die A 36 Richtung Mulhouse fahren. Die A 36 bei der Ausfahrt 16 B Richtung Thann, Cernay und Epinal verlassen. Auf der RN 66 immer Richtung Epinal bleiben bis Le Thillot (53 km). Im Ort links abbiegen Richtung Lure/Servance. Nach ca. 10 km links abbiegen nach La Pile (Achtung, das Schild ist klein). Nach ca. 1 km rechts über den Bach, Richtung Le Cornu, diesem Weg bis in den Wald folgen. Die erste Straße links nehmen und dann ca. 2 km durch den Wald den Schildern nach Le Cornu folgen.

Navigationssystem: 70440 Haut du Them. Der Platz wird bei verschiedenen Navigationssystemen unterschiedlich benannt, bitte versuchen: Le Cornu, Cornu, Lieu dit Cornu, Lieu dit le Cornu.

Seminarparadies

LE CORNU

Le Cornu

70440 Le Haut du Them

Château Lambert

France

Phone: +33 (0) 3 84 63 88 06

Mail: info@seminarparadies.de



LongDo

Institut für integrative Kampfkunst

10. Kampfkunst
Hüttenwochenende

14. bis 16. Oktober 2011
Le Cornu in den Vogesen

Das Gute,
das Böse und die Kampfkunst



Praxis, Selbsterfahrung, Theorie